

Ausbau der Ganztageschulen

I. Vorlage

- ☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium	Ausschuss für Schule, Bildung und Sport
Sitzungsteil	öffentlich
Datum	02.04.2009

bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis					
		einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	
1			angen.	abgel.			
2							
3							

Betreff

Ausbau der Ganztageschulen

Beschlussvorschlag

1. Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt von den Ergebnissen des Bildungsgipfels in Sachen Ganztageschulen Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Sinne der vereinbarten Beschlüsse mit den Schulen zu verhandeln und ab dem Schuljahresbeginn 2009/2010 eine Weiterführung der Ganztageschulen in staatlicher Verantwortung und Trägerschaft sicher zu stellen.
3. Die von der Kommune zugesagten 5.000,-- € je Klasse und Gruppe/Schuljahr werden nicht an den Freistaat, sondern direkt an die Ganztageschulen überwiesen.

Sachverhalt

1. Beschlüsse des Bildungsgipfels zum Ausbau der Ganztageschulen:

Gemäß dem Bildungsgipfelbeschluss sollen gebundene und offene Ganztageschulen im Hinblick auf die Förderung gleichgestellt werden.

Gebundene Ganztageschulen erhalten weiterhin eine Zuweisung von 12 Lehrerwochen-Stunden und 6.000,-- € je Klasse und Schuljahr zur Beschäftigung externer Kräfte.

Gruppen in der **offenen Ganztageschule** erhalten den Gegenwert der 12 Lehrerwochenstunden in Geld (derzeit 21.500,-- €) und 6.000,-- € je Gruppe und Schuljahr zur Beschäftigung externer Kräfte.

Die von den Kommunen geforderte Eigenbeteiligung von 5.000,-- €/Klasse bzw. Gruppe und Schuljahr sollen jedoch nicht an die Schulen geleistet werden, sondern direkt an die Regierung von Mittelfranken. Diese Gelder werden den Schulen nicht zusätzlich zur Verfügung gestellt. Der Freistaat reduziert somit seinen Förderanteil um 5.000,-- € von 6.000,-- € auf lediglich 1.000,-- €.

2. Finanzielle Auswirkungen auf die **gebundenen Ganztageschulen** im Schuljahr 2009/2010:

HS Soldnerstraße: Die Personalkosten belaufen sich allein für Küchenkräfte und Schulsozialpädagogen auf 89.200,-- €/Jahr. Künftig müsste die Stadt Fürth einen Eigenanteil von 35.000,-- € (5.000,-- €/Klasse x 7 Klassen) direkt an die Regierung zahlen und diese Personalkosten nicht weiter tragen. Die HS Soldnerstraße bekommt vom Freistaat bei 7 Klassen 42.000,-- €, die sie an die Stadt Fürth zur Beschäftigung des Personals überweisen müsste. Sowohl die verbleibenden Personalkosten i.H.v. 47.200,-- € als auch die gesamten Kosten für das bisherige externe Personal der Schule sind nicht gedeckt.

HS Kiderlinstraße: Hier fallen für die Beschäftigung von Schulsozialpädagogen und Küchenkraft 25.400,-- € pro Jahr an. Bei 2 Ganztagesklassen beläuft sich der direkt an die Regierung zu zahlende Eigenanteil 10.000,-- €. Die HS Kiderlinstraße bekommt vom Freistaat bei 2 Klassen 12.000,-- €, die sie an die Stadt Fürth zur Beschäftigung des Personals überweisen müsste. Sowohl die restlichen Personalkosten von 13.400,-- € als auch die gesamten Kosten für das bisherige externe Personal der Schule sind nicht gedeckt.

HS Maistraße: Die bisherigen Personalkosten für Küchenkraft und Schulsozialpädagogen betragen 27.500,-- €. Bei 2 Ganztagesklassen beläuft sich der direkt an die Regierung zu zahlende Eigenanteil 10.000,-- €. Die HS Maistraße bekommt bei 2 Ganztagesklassen 12.000,-- €, die sie an die Stadt zur Beschäftigung des Personals überweisen müsste. Sowohl die verbleibenden Personalkosten i.H.v. 15.500,-- € als auch die gesamten Kosten für das bisherige externe Personal der Schule sind nicht gedeckt.

GS Rosenstraße: Bei der Grundschule Rosenstraße handelt es sich um ein Pilotprojekt im Rahmen der gebundenen Ganztagsgrundschule. Grundsätzlich gelten hier bezüglich der finanziellen Förderung die gleichen Voraussetzungen wie bei den übrigen gebundenen Ganztageschulen. Für das Schuljahr 2009/2010 stünden der Schule damit von staatlicher Seite neben den entsprechenden Lehrerwochenstunden 24.000 € (4 x 6.000 €) zur Verfügung. Hinsichtlich der Belastung durch städtische Personalkosten im Betreuungsbereich wurde derzeit POA und Käm um Auskunft über die genaue Verteilung dieser Kosten gebeten, da die Schule mit dem Spielhaus Plus Projekt des Jugendamtes in Kooperation zusammen arbeitet.

Finanzielle Auswirkungen auf die **offenen Ganztageschulen** im Schuljahr 2009/2010

Dr. Gustav-Schickedanz-HS: Die Personalkosten für die Sozialpädagogin und Honorarkräfte betragen 48.000,-- € im Jahr. Als Ersatz für die Lehrerwochenstunden würde die Schule pro Gruppe 21.500,-- € vom Freistaat erhalten. Die Summe könnte sich verdoppeln, wenn 2 Gruppen gefördert würden. Die Festlegung auf eine Mindestanzahl von Schülern pro Gruppe ist jedoch von staatlicher Seite noch zu klären. Die Förderhöhe ist somit noch offen. Desweiteren würde die Schule 6.000,-- € bis 12.000,-- € zur Beschäftigung weiterer Kräfte erhalten. Die Stadt müsste 5.000,-- € bis 10.000,-- € wieder an die Regierung zahlen.

Bei der Anerkennung von 2 Gruppen wären die Personalkosten von 48.000,-- € gedeckt. Die Schule hätte sogar noch finanziellen Spielraum. Bei nur einer Gruppe wären nahezu 20.000,-- € der Personalkosten ungedeckt.

Förderzentrum Nord: Im Förderzentrum Nord ist eine offene Ganztageschule unter der Trägerschaft der Heilpädagogischen Tagesstätte St. Kunigund Eltersdorf eingerichtet. Je nach Gruppenanzahl (1 bis 2 Gruppen) würde die Schule die gleiche Förderung wie bei der Dr.-Gustav-Schickedanz-HS erhalten. Derzeit laufen Verhandlungen wegen einer Umwandlung in eine gebundene Ganztageschule. In jedem Fall wäre die bisherige Form der Kooperation mit dem Träger zu überdenken und für die Zukunft neu auszurichten.

Bei der Darstellung der finanziellen Auswirkungen sowohl bei der gebundenen als auch bei der offenen Ganztageschule wurde unterstellt, dass uns die Schulen im günstigsten Fall die 6.000,-- € vom Freistaat/Ganztagesklasse bzw. Gruppe für das von der Stadt Fürth eingesetzte Personal in voller Höhe erstatten. Die Schulen haben dann natürlich keinerlei finanziellen Spielraum zur Beschäftigung zusätzlicher Kräfte mehr, was die Weiterführung der Ganztageschulen aus unserer Sicht existenziell gefährden würde. Deshalb muss mit jeder Schule über die weitere Ausgestaltung des Ganztageszuges individuell verhandelt werden und gleichzeitig die 5.000,-- € der Kommunen pro Klasse/Schuljahr als zusätzliches Geld direkt den Schulen zur Verfügung gestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☒ ja	☐ nein	☒ ja
Gesamtkosten noch nicht bezifferbar €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:		☐ RA ☐ RpA ☐ weitere: ☐	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		☐ ja ☒ nein	
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		☐ ja ☒ nein	

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. SchvA

Fürth, 25.03.2009

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Fr. Siebenländer-Kern

Tel.: 974-1670